

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 37

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Die Handwerker sind unter uns	5
René Regenass: Gibt es einen heissen Herbst?	9

Bruno Knobel:

Ein Sündenbock?	12
------------------------	----

Briefe, Briefe, Briefe ...	14 und 54
----------------------------	-----------

Apropos Sport: Das Leben geniessen?	16
-------------------------------------	----

Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren	24
---------------------------------------	----

Hans Weigel:

Die Parität der Proteste	27
---------------------------------	----

Ilse Frank: Reaganbogen	34
-------------------------	----

Fritz Herdi: Potschamber als wirkungsvolle Waffe	48
---	----

Ulrich Weber: Panne am Himmel	54
-------------------------------	----

Max Rüeger: Zum Thema Bahnhöfe	55
--------------------------------	----

Themen im Bild

Jüsp: Der Sprayer von Hinterbünzlikofen	3
---	---

Hans Sigg: Aktuelle Kommentare	6
--------------------------------	---

Werner Büchi: Der entlastete Chef	10
-----------------------------------	----

René Gils: Was da blüht in der Stille	15
---------------------------------------	----

Adolf Born: Hommage an Sherlock Holmes	17
---	----

Erfundene Situationen von Sliva	19
---------------------------------	----

René Fehr: Gesucht wird Mr. Blindgänger	26
---	----

Hanspeter Wyss:

Chevallaz und die bösen Buben	28
--------------------------------------	----

Puig Rosado: Der moderne Virtuose	40
-----------------------------------	----

Werner Catrina: O holde Kunst!	46
--------------------------------	----

Aus Horst Haitzingers Märchenwelt	49
-----------------------------------	----

René Fehr: Eröffnung der Jagdsaison	50
-------------------------------------	----

In der nächsten Nummer

Hans Sigg:

Ferdinand Hodler in unserer Zeit

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Die rässe Käuferin schnauzt im Laden: «En Bese mues i haa.» – Der junge Verkäufer: «Sell en ii-packe, oder wänd Sie grad druff riite?»

Mini Frau isch für drüü Tag verweist.» – «Und wär chochet für dich?» – «Am erschte Taag ich sälber.» – «Und dänn?» – «Dänn ränk ich zwei Taag lang min Mage wider ii.»

Der Anwalt abends beim Kartenspiel: «Hütt hani drüüne Mäntsche tick ghulffe. Han e Scheidig flott durepauket.»

«Aber das sind jo nu zwei Persoone.»
Der Advokat: «Bin ich öppe niemert?»

Einer mogelt beim Jassen nach Strich und Faden, verliert trotzdem und ruft: «Das Schpiil gilt nid, ich ha pschisse!»

Zwei Geschäftsleute segelnd auf dem See. Ein heftiger Windstoss. Das Boot kentert. Der eine ruft dem andern zu: «Chasch di no über Wasser hebe?» Darauf der andere: «Du redsch au im tümmschten Augblick vom Gschäft.»

Tourist: «Prächtigt, e sone ehrwürdige Ruine zमित i de Schtadt. 18. Jahrhundert?» – Einheimischer: «Nei, Schtadttheater, Baujahr 1979, schlächte Beton.»

Superfaul: Herr Obergschtopft zu einem Bekannten: «Ich mues e neu Jacht chauffe, die alt isch nass worde.»

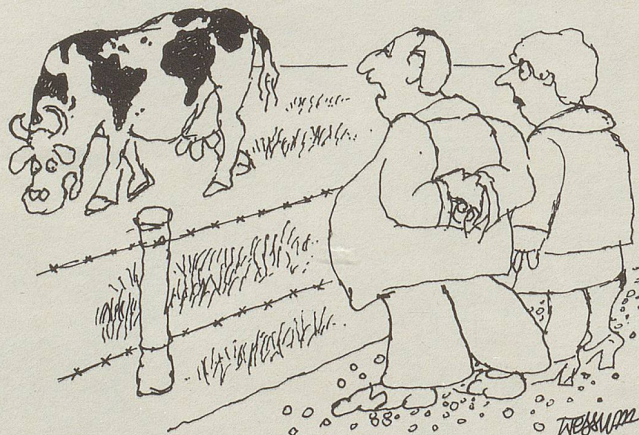
Russland im Kalauerstil: «Das waren noch Zeiten, als in Russland die Kosaken zum guten Don gehörten. Aber die Russen von heute haben ja kein samowar vivre mehr.»

Ein in Afrika tätiger Missionar auf Urlaub daheim in der Schweiz: «Ich wott nid säge, mini Frau heig e böösi Zunge. Aber di Wilde chömed vo wiit här, zum mit irem Schpeuz dPfil zvergifte.»

Zuschauer zum Fussballschiedsrichter: «Händ Sie zäh Sekunde Ziit für mich?» – «Sälpverschtäntli.» – «Guete, dänn verzeled Sie mir emol ales, was Sie über Fuessball wüssed!»

Schlusspunkt

Mänge Weltpolitiker lehrt jetzt Griechisch, wil er mit sim Latiin am End isch.



«Schau dir einmal die Flecken genauer an! Die Azoren sind an völlig falscher Stelle eingezeichnet!»

Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löffel-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

 SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Aannahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Aannahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.